

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Andreas Brauns, Theologe in Hildesheim

Donnerstag, 9. Juni 2022

Wie oft werde ich unterbrochen... Beim Schreiben, beim Werkeln oder auch beim Lesen. Dabei wäre es doch schön, mal ganz in Ruhe etwas am Stück machen zu können. Das wäre traumhaft, zugleich aber ungewohnt. Denn es gehört im Leben einfach dazu, unterbrochen zu werden. Und das ist auch gut so, sonst würde ich mich am Ende einigeln in meinem Denken. Niemand würde meine Ansichten hinterfragen. Das wäre schrecklich... ich könnte mir eine Parallelwelt erschaffen, in der ich ganz für mich bin.

Nein, ich möchte im Alltag unterbrochen werden – auch von der Stimme in mir. Bei Super-Sonderangeboten fragt sie: Wer zahlt hier drauf? Und wenn ich Bilder von unschuldigen Menschen sehe, die einfach nur im falschen Land geboren wurden, dann lässt mir die innere Stimme keine Ruhe. Sie sagt mir: Du kannst nicht wegschauen. Es könnte dir ebenso ergehen. Der Gedanke ist unbequem, doch er ist nicht von der Hand zu weisen. Auch wenn es das Leben nicht einfach macht, ich möchte in meinem Denken und Tun immer mal wieder unterbrochen werden, um aufmerksam zu bleiben für andere.